

Sonntag 10.09.2023

Britten meets Ovid -
Beniaminus Nasoni obviam it -
eine Reise ins alte Rom und das England des
20. Jahrhunderts
18 Uhr · Zehntscheune
mit Prof. Wilfried Stroh
und Alexandra v. Beaulieu Marconnay



Das noch heute am meisten gekaufte, gelesene und geliebte Dichtwerk der Antike, Ovids Metamorphosen, hat mit seinen 250 bunten Verwandlungssagen in einzigartiger Weise die Künstler der Neuzeit zu Gemälden, Statuen, Romanen und vor allem Opern inspiriert. Gelegentlich sogar zu reinen Instrumentalkompositionen, wie den Six Metamorphoses after Ovid (for Solo Oboe) op. 49 des berühmten Benjamin Britten, der die englische Musik nach dreihundert Jahren wieder zur Weltgeltung gebracht hat. Zu den Metamorphosen für Oboe dürfte ihn vor allem die erste auf Musik zielende Erzählung bei Ovid angeregt haben: Pan, der liebesempfindliche Gott, verfolgt die schöne Nymphe Syrinx, die von Liebe nichts wissen will. Um sich ihm zu entziehen, bittet sie ihre Schwestern im Wasser um Rettung – und wird verwandelt, in Schilfrohr. Aus diesem bastelt sich, noch immer verliebt, der Gott die Panflöte. Britten, befreundet mit einer Oboevirtuosin, gab deren ausdrucksvollem Konzertinstrument den Vorrang vor der rustikalen Hirtenflöte. Und er hängte fünf weitere Metamorphosen an. Vor dem Vortrag der einzelnen Musiknummern werden die zugehörigen Texte auf Deutsch und Lateinisch rezitiert und erläutert.

Mit freundlicher Unterstützung von:

Hotel Schloß Eggersberg

Landkreis Kelheim

Flügel freundlichweise gestellt von
Johannes u. Sabine Kippenberg, Starnberg.



Kartenvorverkauf:

Schloss Eggersberg
(Adresse siehe unten)

Touristinformation Riedenburg
Marktplatz 1 · 93339 Riedenburg
Tel. +49-9442-905000

Alexandra v. Beaulieu Marconnay
Talstr. 4a · 85238 Petershausen
Tel. +49-8137-9988833
konzert@die-oboistin.de

Vorverkaufspreise:
28,- € / 21,- € / 15,- €

Schloss Eggersberg
Obereggersberg · 93339 Riedenburg
Telefon +49-9442-91870
kontakt@schloss-eggersberg.de
www.schloss-eggersberg.de

Schloss Eggersberg

KLASSIK & LITERATUR



» Ferne Zeiten - ferne Länder «

2023

Samstag 03.06.2023

Volksmusik in klassischer Musik -
eine Reise von Deutschland aus über Ungarn
nach Armenien zu dem "Vater der armeni-
schen klassischen Musik" Komitas

18 Uhr · Zehntscheune

Meri Khojayan -Violine - Robert Poortinga - Klavier



Die Violinsonate "Grand Duo" war das erste Werk, das Franz Schubert nach den drei Sonatinen für Violine und Klavier schrieb. Sie ist deutlich umfangreicher als diese drei Werke und besteht aus typischen Schubert'schen Melodien und Charakteren, was dieses Werk zu einem Höhepunkt in Franz Schuberts Schaffen macht. Schubert war ein Komponist, der stark von der Volksmusik beeinflusst war. unter anderem von bayrischen Ländlern besonders für seine Kammermusik. Bela Bartoks erste Rhapsodie ist ganz von der ungarischen Zigeunermusik inspiriert.

Der zweite Teil des Konzertes ist der klassischen armenischen Musik gewidmet und dem Komponisten Komitas, den Aram Khatchaturian als "Vater der armenischen klassischen Musik" bezeichnete. Mit ihrer langen christlichen Tradition und alten volkstümlichen Einflüssen hat die klassische armenische Musik einen Musikstil hervorgebracht, der in anderen Kulturen nicht zu finden ist.

Samstag 29.07.2023

Eine Reise durch die Kammermusik
für Oboe und Klavier vom Barock
in die Romantik

18 Uhr · Zehntscheune

Alexandra v. Beaulieu Marconnay - Oboe
Emanuel Roch - Klavier



Die Sonate BWV 1020 - möglicherweise nicht von Johann Sebastian Bach sondern von seinem Sohn Carl Philipp Emanuel - ist zweifelsohne für ein Blasinstrument komponiert. Der obligate Part, bei dem die rechte Hand des Pianisten nicht „nur“ die freie Aussetzung eines Generalbasses zu spielen hat, sondern eine zweite mit der Bläserstimme gleichberechtigte Stimme, läßt sich gut mit Klavier realisieren. Die heitere Oboensonate von Gaetano Donizetti ist dazu ein perfekter Gegenpart. Die beiden wichtigsten Werke aus der Romantik für Oboe und Klavier sind wohl unbestritten die Drei Romanzen Op. 94 von Robert Schumann und die Sonate Op. 166 von Camille Saint-Saens, die im Zentrum des Programms stehen, das heiter und virtuos ausklingt.

Die drei Romanzen Op. 94, die Schumann seiner Frau Clara zum Weihnachtsgeschenk machte, sind original für Oboe und Klavier komponiert und unterscheiden sich deutlich von den Fantasiestücken für Klarinette und Klavier. Sie weisen in Tonart und balladenhaftem und liedhaftem Charakter einige Ähnlichkeiten mit der vierten Symphonie auf. Camille Saint-Saens begann im Alter von 85 Jahren, eine Serie von Bläser-sonaten zu komponieren, die Sonaten für Oboe, Klarinette und Fagott Op. 166 - 168. Vor allem der gesangliche Mittelsatz der Oboensonate bezaubert: Improvisatorische Oboensoli zu Beginn und am Ende rahmen ein Pastorale ein.

Sonntag 10.09.2023

Lesung mit Musik
König Otto von Griechenland

11.30 Uhr · Zehntscheune

Es liest Dimitra Papadopoulou
Emanuel Roch - Klavier



Mit der ersten Lesung geht die Reise ins Griechenland des 19. Jahrhunderts:

Am 6. Dezember 1832, begibt sich der erst siebzehnjährige und frischer-nannte König Otto von Griechenland auf eine lange und abenteuerliche Reise, ins sagenumwobene Hellas. Er ist der zweitgeborene Sohn des Bayerischen Kronprinzen, späteren Königs und großen Philhellenen Ludwig. Mit ihm reisten unter anderem 3500 Soldaten, Beamte, Handwerker, Abenteurer und Romantiker. Nach drei Monaten endlich sichtet der junge Monarch von Bord aus sein Königreich. Als er in der Hafenstadt Nauplia an Land geht, wird er von einer bunten, begeisterten Menschenmenge empfangen, die aus allen Teilen des Landes angereist war, um ihren König zu empfangen. In den jungen Monarchen werden große Hoffnungen gesetzt.

Dimitra Papadopoulou liest u. a. aus
Voyage en Orient von Alphonse de Lamartine
Otto, König von Griechenland von Leonard Bower und Gordon Bolitho
Die Jachenauer in Griechenland, von Maximilian Schmidt

Emanuel Roch spielt dazu Musik aus der Zeit.